



Warhaftige und erschreckliche Beschreibung, von einem Zauberer (Stupe Peter genandt) der sich zu einem Wehrwolf hat können machen, welcher zu Bedbur ... ist gerichtet worden, den 31. October, dieses 1589. Jahrs, was böser Thaten er begangen hat ...

<https://hdl.handle.net/1874/9110>

//

Warhafftige
Sund erschreckliche Be-
schreibung / von einem Zauberer (Stupe
Peter genandt) der sich zu einem Wehrwolff hat kön-
nen machen/welcher zu Bedbur (vier meilen von Cölln geles-
gen) ist gerichtet worden/den 31. October/dieses
1589. Jahrs / was böser Thaten er
begangen hat.

Nuch / wie man hin vnd wider / viel Zauberschen ver-
brandt hat/in diesem 1589. Jahre/Was sie getrieben vnd
bekandt haben / männiglich zur trewen
warnung gestellet.



Gedruckt zu Cölln/onder Sechszehen heusern/
durch Niclas Schreiber.
M, D, LXXXIX.

Barhafftige / seltsame vnd erschreckliche
newe Zeitung / von einem grossen Zauberer oder Wer-
wolff (wie mans nennet) sampt der Execution, so vber ihn
vnd andere / laut ihrer eignen bekentnuß /
gehalten worden.

Es ist männiglich ohne zweiffel / diese jetzige
schwere betrübtte zeit / ganz vñ wol bekandt /
vnd müssen auch anders nicht bekennen / den
das solchs alles wegen vnserer Sünd halben vber vns
kompt / vnd allenthalben auffreubr / zwiracht vnd vnei-
nigkeit vnder den menschen entsiehet / also / das der Vat-
ter das Kindt / vnd das Kindt Vatter vnd Mutter ver-
folget vnd widersirebt / dardurch es endlich zum verder-
ben gantz Menschlichen Geschlechts gerachten muß /
dann (ich glaub) schier kein Teuffel mehr in der Hell zu
seyn / sondern die gantze weite Welt durchstreichen / die-
selbe mit Giffe der Zauberey gantzlich behafft / wie ich
dem gutherzigen Leser hiemit zu verstehen geben.

Es hat ein Barwer (Stupe Peter genandt) zu
Eperadt gewohnet / drey meilen von Gölten /
welcher auch ein Zauberer war / vñ sich zu einem
Wehrwolff konte machen / welchen man hat gefangen /
vnd nach Bedbur geführet / vnd allda gepeiniget / dieser
hat frey bekandt / er habe fünff vnd zwentzig Jahr mit
einer Teuffelin / vnd auch mit seiner rechten Tochter
gebulet. Auch hat er einen Gürtel gehabt / wann er den
omb

omb sich gethan / so ist er von stund an zu einem Wolff
worden / in solcher gestalt habe er dreyzehen kleiner Kin-
der / von sechs vnd sieben jaren / auch seinen eigen Son-
zerrissen / vnd ihnen das Hirn auß den Köpffen gefres-
sen / vnd auch zween Männer sampt eine Frau / er-
bärmlich ombs leben gebracht / ist auch dem Viehe sehr
schädlich gewesen / vnd viel erschrecklicher / böser Tha-
ten mehr begangen. Nach lauth aber seiner vrgicht /
hat man ihn den 31. October zu Bedbur hingerichtet /
vnd in erslich zehen mal mit glüenden Zangen gepfezt
oder gezwickt / darnach mit einer Holzart oder Bey-
hel / Arm vnd Beyn entzwey geschlagen / vnd also ge-
radtbrechet / letztlich hat man ihm den Kopff abge-
hawen / den Körper mit sampt seiner Tochter / Stupe
Beel / vnd Geuatters / Ring Trumphen genandt / ver-
brennet / vnd einen hölzern Wolff gemacht / denselben
auff ein Radt gesetzt / vnd den Kopff darauff gesteckt.
Also ist diesem Wolff gelohnet worden.

Serweil nun hin vnd her ungetwitter / verderbung
Getreids / Baumfrüchten vnd Weins / verläs-
mung an Menschen vñ Viehe / mit vnerhörter Kranck-
heit / täglich gespüret / hat man denselben fleissig nach
getracht / wie vnd woher solches kommen möchte / biß
Gott zu letzt das embsig beten der seinen erhört / vnd
solches Teufflisches wesen der verfluchten Hexen /
ampt deren Zauberey an tag geben.

Als nu zu Ellwangen daselbst der Hexen viel gefangen wurden / hat man in ein Stättlein / Biberach genannt / gesandt / vñ den Nachrichter daselbst holen lassen / welcher eine Kunst an sich hatte vnd wuste / damit er machte / das dieselben Weiber ohne marter / alles gutwillig bekennen mussten / wie / was / vnd womit sie solche Zauberey theten vnd aufrichteten. Darauff sie erstlich beandt haben / das sie sich mit dem Teuffel verbunden / Gottes / seines lieben Sohns Christo / sampt allen lieben Heiligen verleugnet / vnd sich endlich mit dem Teuffel vermischt. Hirunder war ein böses altes Weib / welche eine schöne junge Tochter hatte / dieselb sie auch in der Teufflischen Zauberey (welche sie für eine Kunst achten) angeführt / vnd sie dem bösen Feinde zu einem weibe hingeben / welcher Sathan in gestalt eines schönen Jünglings / sich mit der Jungfrauen versprach / Vnd als nun der heyrath geschlossen / huben sie an zu tanzen / zu welchem Tanz kamen viel Teuffel / in Jünglings vnd Jungfrauen gestalt / ein hauffen alter Hexen / seltsame vnd wunderbarliche Spielleute / der eine hatte gespiellet auff einem Pferdskopffe / die andern sonst auff seltsamen Instrumenten / ein jede tanzete mit irem Bulen / vnd nach geschehenem Tanz zusammen (wie ich auff's züchtigst sagen sol) vermischten. Solchs alles hat die alte Mutter selbst gutwillig bekant.

Nach dem haben sie gleich von stund an in vielen
döpf

döpffen gesotten/Schlangen/Kröten/Todtenbein / vñ
viel vnbeanter Kreuter / wohin sie nun dieselben be-
graben haben/es sey in Heusern/ Ställen vñ Schew-
ren/da ist es nicht wol zugangen / dann wer darüber ist
gangen/jung oder alt/ Menschen oder Viehe/ die wur-
den alle mit grossen schmerken vnd wehe ombfangend
Desgleichen haben sie noch eine zauberische Salbe
gemacht / welche auch Menschen vnd Viehe schädlich
gewesen / wen sie damit bey tag oder nacht besstrichen/
seindt von grossen geschwulst erlambt vnd erblindt/
mochten keine gesunde stunde bis an ihr letztes ende ha-
ben. Wie sie nun solches alles bekandt/ darneben ange-
zeigt/wohin sie die döpffen begraben / hat man sie her-
aus gethan/vnd zum Warzeichen hat man die döpffen
vnd salben / mit sampt den Weibern (wie dann jr rech-
ter lohn war) mit Puluer verbrandt.

Erslich hat man zwölff stattliche vnd reiche Wei-
ber/denen man es nicht zu vertrauwt/sampt einem jun-
gen Knaben / welches Mutter / daruon er solches ge-
lernet/auch darbey/ alle zusammen an einem pfoß oder
seul verbrandt.

Zu Mergenthal im Stättlein/wardt auch ein al-
tes Weib gefangen / welche frey bekennet / das sie mit
dem Teuffel auff dem Schorenstein gebulet / vnd habe
solche Zauberey ein vnd vierzig Jahr getrieben/vnd in
der zeit achtzig Kinder vmbß leben bracht/vnd nach des
Teuffels rath/viel junger vnd alter Leut/ mehrertheils

auff Hochzeiten/vergiftet/ auch zwischen fromen Ehe-
leuten grosse vneinigkeitt gemacht/ Korn/ Wein vnd an-
dere Früchte ins gemein/ so viel jr möglich/ verderbet/
darneben angezeigt/ es were keine fromme Hebamme
vmb Mergenthal/auff zehen meilen zu finden/ dann es
alle Hexen weren/ vnd sich berühmet/ sprach lachende/
wann so viel Männer weren/die zaubern köndten/ als
Weiber im Lande/ sie woltens öffentlech treiben/ trotz
wers jnen weren wolt. Nach laut aber solcher irer ver-
gicht/ hat man sie mit glüenden Zangen gepfezt oder
gezwickt/ jr die rechte Handt abgehawen/ vnd endlich
mit Feuer zu puluer verbrandt.

Zu Walterstatt in Schwaben/ ein halbe meile von
Nörtingen/ hat der Graue daselbst acht Hexen (dar-
unter zwo Hebammen/ welche man auch mit Zangen
gepfetzt/vnd die rechte handt abgehawen) vnd also ver-
brennen lassen/ welche bekanten/ das sie neben andern
Vbelthaten/ ober die hundert vnd vierzig kinder vombs
leben bracht hetten.

Ich kan nit alles/günstiger Leser/ erzelen oder auß-
sprechen/ wie viel grosser vnd gewlicher Vbelthaten
sie begangen vnd bekandt haben/ Im Churfürsten-
thumb Trier/ vnd an der Mosel/ seindt deren
Hexen in die dritthalb hundert ver-
brandt worden.

Darumb

Darumb last vns Gott tag vnd nacht bitten/ das er der D
berkeit sinn vnd muth gebe/ das sie alle Hexen mit irem Teuffels
gespenst/ganz vnd gar verfolgen vnd außrotten/damit dem Sa
thanas der Hellen widerstandt geschehe / vnd ferner nicht durch
solche böse Leut/die frommen beträbe/vnd also fortfahren/ wie es
sich in diesem neun vnd achtzigsten Jar empfangen / auch damit
ende. Solchs schreib ich den Bösen zur warnung/vnd den From
men zu trost / dann solchs vngezieffer anders kein nüz / dann ins
Fener zuwerffen ist. Es ist ein kleines Tractetlein vorhin auß
gangen/ das dem Teuffel die Helle zu klein were / vnd derhalben
aufgangen/Bawleute anzunemen/vmb die Helle weiter zu ma
chen/2c. Ich glaub schier/derselbe wirdt vorhin gewußt haben/das
diß 89. Jahr noch so viel Hexen oder Zauberin kommen würden.
Darfür vns der liebe Gott allsamen behüte/ den Himmel also er
weite / das der böse Feindt auff Erden keinen platz an den
Menschen habe/sondern in abgrundt der Hellen/
welcher ime von anfang bereitet/wider
gestossen werde.

